



Der ETAP-Prozess. Eine Zwischenbilanz aus nationaler Perspektive

Dr. Wilfried Konrad
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Heidelberg

5. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit
Session A3 „ETAP – Umwelttechnologien Anschub geben“
Berlin, erwerk, 24.9.2008



Inhalt

- Hintergrund
- Charakterisierung von ETAP
- ETAP auf EU-Ebene
- ETAP in Deutschland
- Nächste Schritte
- Information

Ökologische Herausforderungen

- **Klimawandel**
 - Treibhausgasemissionen: mehr als 2-mal höher bis 2050
 - Mehr als 50 % Reduzierung ist nötig
 - Bundesregierung: Senkung um 40 % bis 2020
 - Kosten von Nicht-Handlung: mind. 5 % des globalen BIP (Stern-Report)
- **Nutzung von Ressourcen und Verbrauch**
 - Ökologischer Fußabdruck in Industrieländern: 2,5 – 5,0 Planeten
 - Lt. Berechnungen verdoppelter Verbrauch in EU 2000 - 2030
- **Artenschwund**
 - Tierartenschwund 50- bis 1000-mal schneller als der natürliche Prozess



Konrad (IÖW) 3

Umweltinnovationen

- **Öko-Innovation und Umwelttechnologien**
 - Schlüsselrolle bei der Bewältigung der Hauptherausforderungen Klimawandel, Ressourcenknappheit und schwindende Artenvielfalt
- **Europäische Union**
 - Öko-Industrien = 2,1 % des EU-BIP
 - EU = 1/3 des Weltmarkts
- **Deutschland**
 - 19 % Welthandelsanteil am Umweltgütermarkt („Exportweltmeister“)
 - 1,5 Mio. Beschäftigte im Umweltschutz



Konrad (IÖW) 4

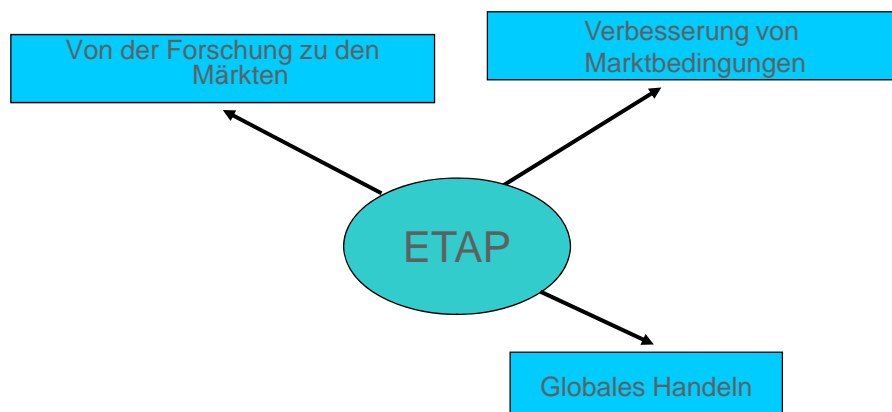
ETAP

- EU-Aktionsplan für Umwelttechnologien - Environmental Technologies Action Plan ETAP (2004)
- Basis: Lissabon-Strategie
- Ziel: Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit europäischer Umwelttechnik-Unternehmen verbessern
- „good for the business, good for the environment“



Konrad (iÖW) 5

ETAP-Handlungsfelder



Konrad (iÖW) 6

Stimulation von Investitionen

- Competitiveness and Innovation Framework Programme (CIP)
 - 3,6 Mrd. €, 2007 - 2013
- CIP Eco Innovation Program
 - 433 Mio. € zur Unterstützung von Öko-Innovationen durch KMU
 - Fazilität für wachstumsintensive und innovative KMU: 228 Mio. €
 - Pilot- und Markteinführungsprojekte: 195 Mio. €
 - Vernetzung von Akteuren: 10 Mio. €



Konrad (IÖW) 7

Verifizierung von Umwelttechnologien

- Überprüfung der Leistungsfähigkeit von Umwelttechnologien durch Europäisches Verifizierungssystem (ETV)
- Überprüfung und Bestätigung von Leistungsdaten eines Produktes durch unabhängige Institution
- Unterstützung der Markteinführung innovativer Technologien und Abbau von Markteintrittsbarrieren
- ETV ist keine Zertifizierung bezüglich Standards und gesetzlichen Vorgaben
- EU-Projekte haben Herangehensweisen und Anforderungen für unterschiedliche Technologiefelder erarbeitet
- Vorschlag für freiwilliges System im Herbst 2008



Konrad (IÖW) 8

Grüne Beschaffung

- Volumen Öffentliche Beschaffung
 - EU: 16 % des BIP
 - Deutschland: ca. 260 Mrd. €/a, = 12 % des BIP
- Mehrere nationale Initiativen für grüne Beschaffung, Potential aber kaum ausgeschöpft
- EU- Aktionsplan für nachhaltige Produktion und Verbrauch schlägt vor, dass für öffentliche Beschaffung nur jene Produkte in Frage kommen, die ein bestimmtes Niveau an Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit erreichen



Konrad (iÖW) 9

ETAP-Umsetzung in Deutschland

- Bund/Länder-Netzwerk (eingrichtet 2006)
 - Offene Koordination: Einbeziehung aller Akteure
 - Informationsaustausch / Vernetzung
- Deutsche ETAP-Roadmap (Frühjahr 2006)
 - Fokussierung von Best-Practice-Beispielen, die Umweltschutz und Wettbewerbsfähigkeit verknüpfen
 - Ausgewählte nationale Maßnahmen zur Förderung von Umwelttechnologien
- Bund/Länder-Workshops
 - März 2007: Innovative Technologien und Dienstleistungen im Umweltschutz
 - 9. September 2008: Mehr Marktdynamik für den Umweltschutz



Konrad (iÖW) 10

Strategische Handlungsansätze

- **Nationale Nachhaltigkeitsstrategie (2002)**
 - Quantifizierte Ziele und Indikatoren für nachhaltige Entwicklung
- **Hightech-Strategie (2006)**
 - Zusätzlich 6,5 Mrd. € für FuE von 2006-2009
 - Strategische Partnerschaften, Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, KMU-Förderung
 - Spezifische Innovationsstrategien für 17 Hightech-Sektoren
 - Hightech-Strategie zum Klimaschutz
- **Integriertes Energie- und Klimaprogramm (2007)**
 - Maßnahmenpaket für effizienteren Energieeinsatz, z.B. Novelle der Energieeinsparverordnung



Konrad (iÖW) 11

Förderprogramme

- **Wissen für Umwelttechnologien: Forschung und Entwicklung**
 - z.B. Exzellenzinitiative
- **Kooperationen für Umwelttechnologien**
 - z.B. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
- **Märkte schaffen: Nachfrage nach Umwelttechnologien stärken**
 - z.B. Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG)
- **Effizienzgewinne: Abkopplung von Wachstum und Verbräuchen**
 - z.B. Impulsprogramm Materialeffizienz
- **Exporte von Umwelttechnologien: Wettbewerbsfähigkeit ausbauen**
 - z.B. Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik, German Water Partnership



Konrad (iÖW) 12

Nächste Schritte

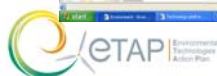
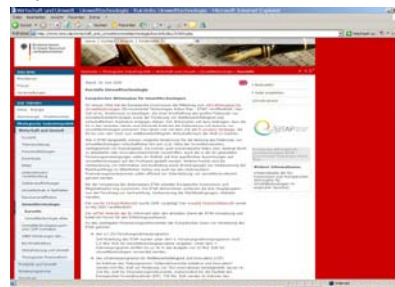
- Weiterentwicklung deutsche ETAP-Roadmap
 - Update Maßnahmen
 - Integration von Maßnahmen der Bundesländer
 - Publikation im Frühjahr 2009
- European Forum on Eco-Innovation
 - Vernetzung von Wirtschaft und Politik
 - 5. Forum: Budapest, 16. Oktober 2008 - Emerging Technologies for Eco-Innovation: Opportunities and Risks
- EU-Kommission: ETAP-Bilanz 2004 – 2009



Konrad (iÖW) 13

Information

- Websites:
 - <http://ec.europa.eu/environment/etap>
 - www.bmu.de/wirtschaft_und_umwelt/umwelttechnologie/kurzinfo/doc/37829.php
- Newsletter „Clean, Clever, Competitive“ (aktuell No. 11, Mai 2008)
 - http://ec.europa.eu/environment/etap/newsletter_en.htm



Konrad (iÖW) 14



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

wilfried.konrad@ioew.de
Tel: ++49 (0)6221-649165

Dr. Wilfried Konrad
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Heidelberg

